

Wer braucht Gentechnik?

Die Grundlage der Ernährungspyramide sind die Pflanzen. Der Mensch teilt die Pflanzen- und Fleischfresser in Schädlinge und Nützlinge ein. Schädlinge sind jene Tiere, welche die Nutzpflanzen der Menschen fressen und keinen erkennbaren Nutzen für die Menschen haben, wie z.B. die Mäuse, Ratten, Blattläuse usw.

Nützlinge sind jene Tiere, welche die Schädlinge fressen und dadurch den Schaden an den Nutzpflanzen begrenzen, wie z. B. Störche, Marienkäfer, usw. Werden Nützlinge wie die Schlangen und Katzen verteufelt und verringert wie im Mittelalter, dann vermehren sich die Ratten ungehindert und es bricht die Pest aus. Es ist erfreulich, daß heute für die Störche und Marienkäfer geworben wird. Greift der Mensch nicht übermäßig in die Natur ein, dann stellt sich ein Gleichgewicht zwischen den Pflanzen, Schädlingen und Nutzungen ein. Werden in der biologischen Landwirtschaft Nutzpflanzen von Blattläusen befallen, dann setzt man Marienkäfer aus und diese fressen die Blattläuse auf.

Unsere chemische Landwirtschaft bekämpft die Schädlinge mit Gift und mit der Vernichtung der Schädlinge werden auch die Nützlinge vernichtet.

Die chemische Landwirtschaft zerstört das Gleichgewicht in der Natur. Die industrielle Landwirtschaft produziert auch mit immer weniger Pflanzenarten und weniger Tierarten und verringert dadurch die Artenvielfalt bei den Pflanzen und Tieren. Versprüht die chemische Landwirtschaft Gift auf die Nutzpflanzen, dann kommt das Gift auch in den Boden und in das Grundwasser.

Mario Montanaro